



Fachtag

„Erste Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine“

29. April 2022



Öffentlichkeitsarbeit

OPK - Flyer



Psychotherapeutische Hilfe für Kinder und Jugendliche nach Krieg, Flucht und Vertreibung

Психотерапевтична допомога для дітей та молоді після війни, втечі та вигнання

OPK Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Eine extrem schwierige Situation

Sie und Ihre Kinder mussten Ihre Heimat verlassen und sind mit extremen Belastungen konfrontiert worden. Unsere Psyche ist nicht dafür gemacht, mit lebensbedrohlichen Ereignissen wie die Zerstörung des Zuhauses, Angriffen auf die Menschen, die wir lieben und Tod und Sterben um uns herum umzugehen.

Nach schockierenden Ereignissen, die sich während eines Krieges, der Flucht oder Vertreibung ereignen, reagieren die meisten Menschen verstört und fühlen sich belastet. Hinzu kommen die Belastungen durch die Sorge um im Kriegsgebiet verbliebene Angehörige und Freunde und das Sehen ständig neuer bedrohlicher Nachrichten. In den ersten Tagen und Wochen nach belastenden Erlebnissen und auch dann, wenn die Bedrohung für Freunde und Angehörige noch besteht, sind unterschiedlichste Reaktionen bei Kindern und Jugendlichen normal.

Надзвичайно складна ситуація

Вам і Вашим дітям довелося залишити рідну країну і зіткнутися з сильним стресом. Наша психіка не призначена для боротьби з небезпечними для життя подіями, як-от: руйнування нашого дому, напади на людей, яких ми любимо, а також смерть навколо нас. Після шокуючих подій, які відбуваються під час війни, втечі або вигнання, більшість людей стурбовані і відчуває себе напружено. До цього додається стрес, пов'язаний із занепокоєнням про сім'ю та друзів, які залишаються в зоні бойових дій, і постійними загрозливими новинами. У перші дні та тижні після стресових переживань, а також тоді, коли загроза друзям і родичам все ще існує, для дітей і молоді нормальним явищем є різноманітні реакції.

Typische Reaktionen

Kindern und Jugendlichen können auf extreme Belastungen mit unterschiedlichsten Verhaltensweisen reagieren:

- Alpträume, Schlafstörungen,
- Schreckhaftigkeit und Nervosität,
- das Gefühl, das Ereignis wieder zu erleben (Geräusche, Gerüche, Anblicke),
- traurige Stimmung, Wut, Stimmungsschwankungen
- Konzentrationsprobleme, Verwirrtheit
- Gefühle von Leere und Sinnlosigkeit,
- ausgeprägtes Sorgen machen, Grübeln,
- Angstzustände, möglicherweise mit Herzrasen, Atemnot, Übelkeit
- Rückzug und Vermeidung bestimmter Orte und Situationen.

Kinder zeigen häufig Trennungsängste. Sie können in frühere Entwicklungsstufen zurückfallen, z.B. wieder Daumen lutschen, nicht mehr allein in ihrem Bett schlafen oder tagsüber oder nachts wieder einnässen können. Manche Kinder und Jugendliche versuchen, ihre Probleme zu verbergen.

All das sind normale und verbreitete Reaktionen auf ein verstörendes Ereignis. Oftmals gehen die Symptome in den ersten Wochen wieder zurück.



Austausch und Vernetzung

Austausch mit dem Sächsischen Sozialministerium

- 11.04.2022: Gespräch mit Staatssekretär Sebastian Vogel und Referatsleitern der Abteilung 6
- Themen:
 - Relevanz von Sprachmittlung
 - Finanzierung des Psychosoziales Zentrum Sachsen
 - Interpretationshilfe Asylbewerberleistungsgesetz



Gespräch Schulpsychologie Sachsen-Anhalt

- Erfahrungen von 2015 zeigen Handlungsbedarf
- Vermittlung von ukrainischen Schülern und Schülerinnen ins Regelsystem
- Stärkung und Ausbau der Psychosoziales Zentrum



Austausch mit den Psychosozialen Zentren am 14.04.2022

- Psychosoziales Zentrum Halle/Saale
- Psychosoziales Zentrum Magdeburg
- Psychosoziales Zentrum Dresden
- Psychosoziales Zentrum Leipzig
- Psychosoziales Zentrum Erfurt
- Psychosoziales Zentrum Brandenburg
- Psychosoziales Zentrum Mecklenburg Vorpommern
- Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BafF)





Politische Aktivitäten

Unterstützung Petition zur Sprachmittlung der Baff, der BPtK u.a.

- Positionspapier wurde am 25. April 2022 veröffentlicht
- OPK-Unterstützung durch Versand an relevante Akteure in den OPK Ländern



Sprachmittlung für fremdsprachige Patient*innen mit psychischen Erkrankungen sicherstellen

Eine gut funktionierende sprachliche Verständigung zwischen fremdsprachigen Patient*innen und ihren Behandelnden ist die notwendige Basis für eine angemessene Gesundheitsversorgung. Ohne diese ist keine fachgerechte Beratung, Diagnostik, Aufklärung und Behandlung möglich. Die Koalition aus SPD, Grünen & FDP plant, dieses Problem zu lösen: „Sprachmittlung auch mit Hilfe digitaler Anwendungen wird im Kontext notwendiger medizinischer Behandlung Bestandteil des SGB V“ (S. 84).

Bei der Umsetzung sollten mit Blick auf die Versorgung psychischer Erkrankungen folgende Aspekte berücksichtigt werden:

Unterstützung Petition zur Sprachmittlung der Baff, der BPtK u.a.

Medizinische Notwendigkeit der Sprachmittlung

- Sprache ist ein entscheidendes Behandlungsmittel
- Sprachmittlung muss durch Behandelnden verordnet werden und unterliegt nicht Genehmigungsvorbehalt der Kassen
- Sprachmittlung muss sowohl stationär als auch ambulant über die gesamte Behandlung zur Verfügung stehen



Unterstützung Petition zur Sprachmittlung der BafF, der BPtK u.a.

Einsatz und Vermittlung von Präsenz-, Telefon- & Videosprachmittlung

- Art des Mediums entscheiden der Behandelnde in Absprache mit Patienten
- Umfang bemisst sich an medizinischer Notwendigkeit
- Referenz: Vorgaben von Videosprechstunden in der GKV



Unterstützung Petition zur Sprachmittlung der BafF, der BPtK u.a.

Qualitätsanforderungen an Sprachmittler*innen

- Erfordert besondere (kulturelle) Sensibilität, persönliche Eignung und diskriminierungskritische Haltung
- Fachspezifische Kenntnisse im Bereich der Versorgung von psychischen Erkrankungen



Unterstützung Petition zur Sprachmittlung der Baff, der BPtK u.a.

- Angemessene Vergütung sicherstellen
 - Vergütung muss verantwortungsvolle und qualifizierte Tätigkeit widerspiegeln
- Sprachmittlung auch für geflüchtete Menschen sicherstellen
 - Verankerung im Asylbewerberleistungsgesetz analog SGB V





Ziele der OPK

- Sprachmittlung gesetzlich regeln
- Informationsvermittlung an geflüchtete Menschen
- Vereinfachung des Zugangs zur psychotherapeutischen Versorgung
- Verbesserung der Versorgungsstrukturen
- Austausch & Vernetzung
- Unterstützung der Mitglieder mittels Fortbildungen und Plattformen zur Vernetzung



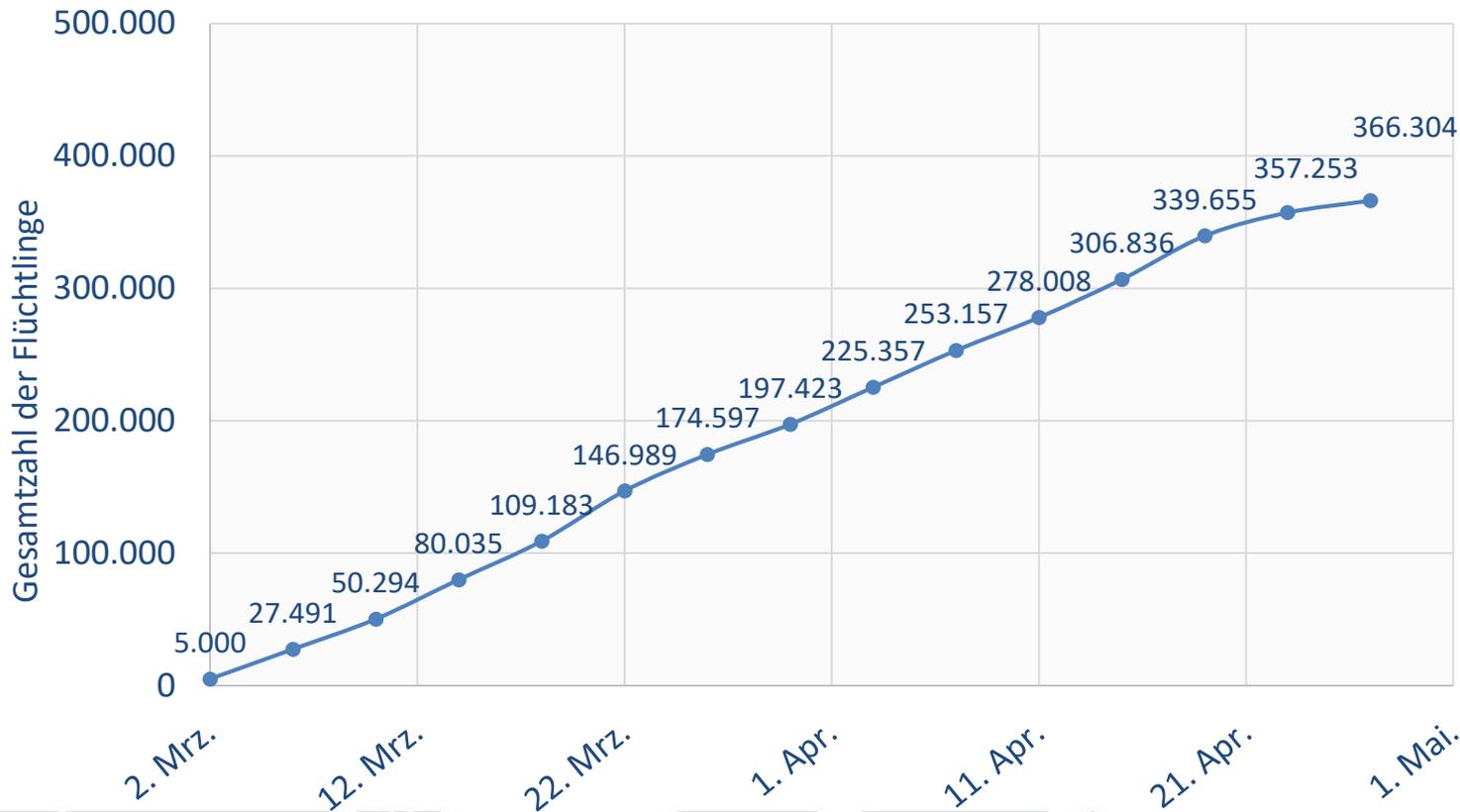


Ausgangslage

- Geflüchtete Menschen, die in Deutschland Schutz suchen, sind in der Regel Überlebende multipler traumatischer Situationen, die in Verbindung mit Krieg, organisierter, staatlicher und sexualisierter Gewalt, Genozid, Inhaftierungen, traumatischen Verlusten sowie des lebensbedrohlichen Prozesses der Flucht selbst erlitten wurden.
- Dies stellt einen massiven Eingriff in die psychische Entwicklung dar und geht mit einem hohen Risiko für die Entwicklung komplexer psychischer Traumafolgestörungen einher (Fazel, Wheeler & Danesh, 2005; Lindert et al., 2009; Porter & Haslam, 2005; Steel et al., 2009).



Gesamtzahl der offiziell gezählten Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine in Deutschland



Quelle: Statista 2022

Ukrainische Geflüchtete

- 81% Frauen, 58% mit Kindern
- Je ein Viertel wohnt bei Freunden, Familie, Privatwohnung und Unterkunft
- Status: „vorübergehender Schutz“ nach „Massenzustrom-Richtlinie“ der EU, ein Jahr, verlängerbar
 - Niederlassungsmöglichkeit nach 5 Jahren
 - Erwerbstätigkeit möglich
 - Medizinische Versorgung und Unterstützung nach Asylbewerberleistungsgesetz



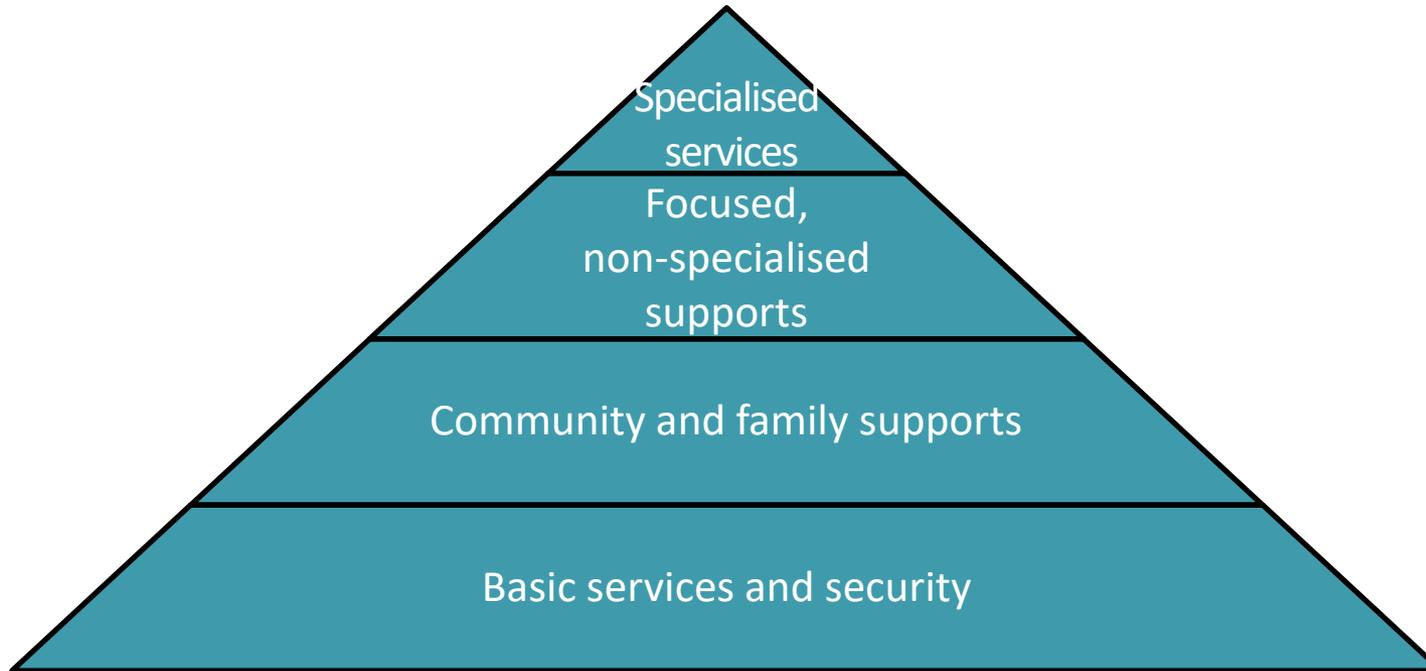
Wie geht es den Ukrainischen Geflüchteten?

- Aggravation und krisenhafte Zuspitzung vorher bestehender Konflikte
- Prävalenz von PTBS oder Depression in kriegsbetroffenen Populationen ca. 40%
 - Dauer und Intensität des Krieges unterschiedlich lang
 - Flucht vergleichsweise kurz
- Vergleichsweise hoher Zusammenhalt unter den Geflüchteten und in Gemeinschaft
- Derzeit noch vergleichsweise hohe Willkommenskultur in Deutschland

Quelle: Neuner, 2022.



Mental Health Prioritäten: IASC Pyramide



Intervention pyramid for mental health and psychosocial support in emergencies. Each layer is described below.

Quelle: Neuner, 2022.



Frühe Traumaintervention: Essentielle Elemente (Hobfoll)

- Sicherheit
- Beruhigung
- Selbst-Wirksamkeit und kollektive Effektivität
- Verbundenheit
- Hoffnung

Quelle: Neuner, 2022.



Psychotherapeutische Versorgung von Geflüchteten

Ungedeckter Versorgungsbedarf

- Bei 30 % der in Deutschland lebenden Geflüchteten wird von einem abzuklärendem Behandlungsbedarf ausgegangen
- Psychosoziale Zentren konnten 2019 davon 5,8 % des potentiellen Versorgungsbedarfs abdecken:
 - 1.839.115 geflüchtete Menschen in Deutschland 2019
 - 551.735 mit Traumafolgestörungen (bei 30 % Prävalenz)
 - 254.964 Klient*innen in den Psychosoziales Zentrum
 - 6.872 Vermittlung an weitere Akteure

Quelle: Bericht 2021 „Datenlage zur psychosozialen Versorgung von Überlebenden von Krieg, Folter und Flucht in Deutschland.“
Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer – BafF e.V.



Weitervermittlung

Weitervermittlung in die gesundheitliche Regelversorgung gelingt aufgrund verschiedener Zugangsbarrieren häufig nicht

- Zahl der Weitervermittlungen pro Psychosoziales Zentrum von 2018 auf 2019 um ca. 7 % gesunken

Quelle: Bericht 2021 „Datenlage zur psychosozialen Versorgung von Überlebenden von Krieg, Folter und Flucht in Deutschland.“ Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer - BaFF e.V.



Aufgaben in der psychotherapeutischen Versorgung

- Diagnostik
- Prüfung der Indikation einer Psychotherapie
- Verweisung ambulant/stationär/teilstationär
- Psychoedukation
- Stabilisierung
- gegebenenfalls traumaspezifische Behandlung
- Reintegration & Zukunftsplanung

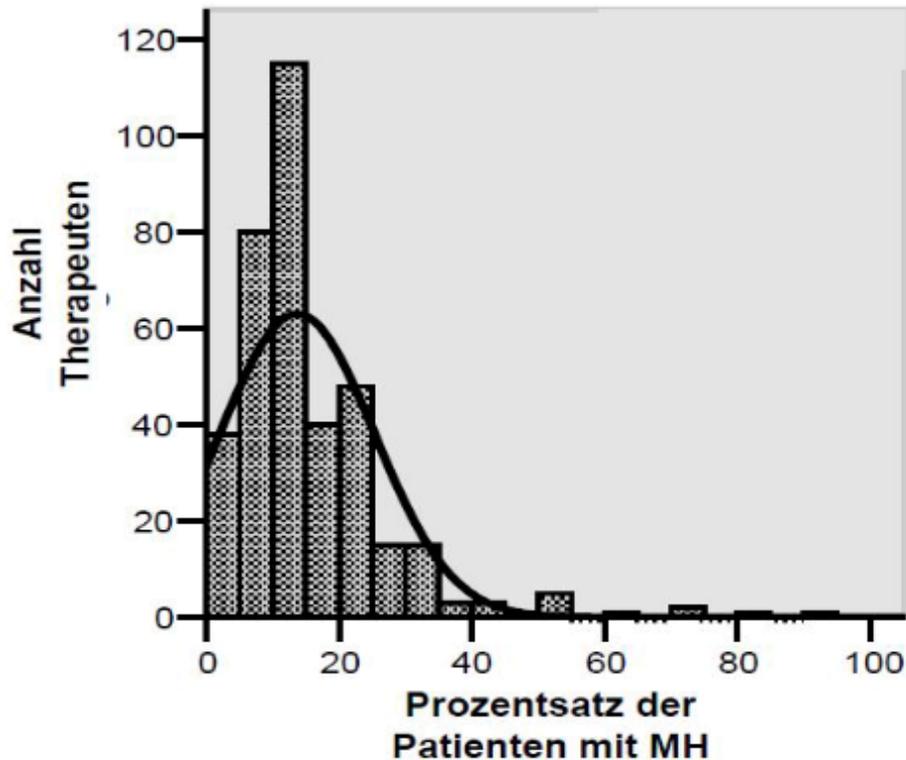


Psychotherapie mit Geflüchteten

- Grundsätzlich weder schwieriger noch einfacher als andere Behandlungen
- Sorgfältige Diagnostik (PTBS, Depressionen, etc.)
- Traumafolgestörungen sind vielfältig
- Entsprechend der Diagnostik evidenzbasierte Behandlung
- Meist Sprachmittlung erforderlich
- Formelle Hürden



Psychotherapie mit Geflüchteten



- 27 Prozent der Hamburger Bevölkerung haben einen Migrationshintergrund
- 14 Prozent der Patienten in ambulanter Psychotherapie und
- 13 Prozent der Therapeuten haben einen Migrationshintergrund

Möske et al.2010



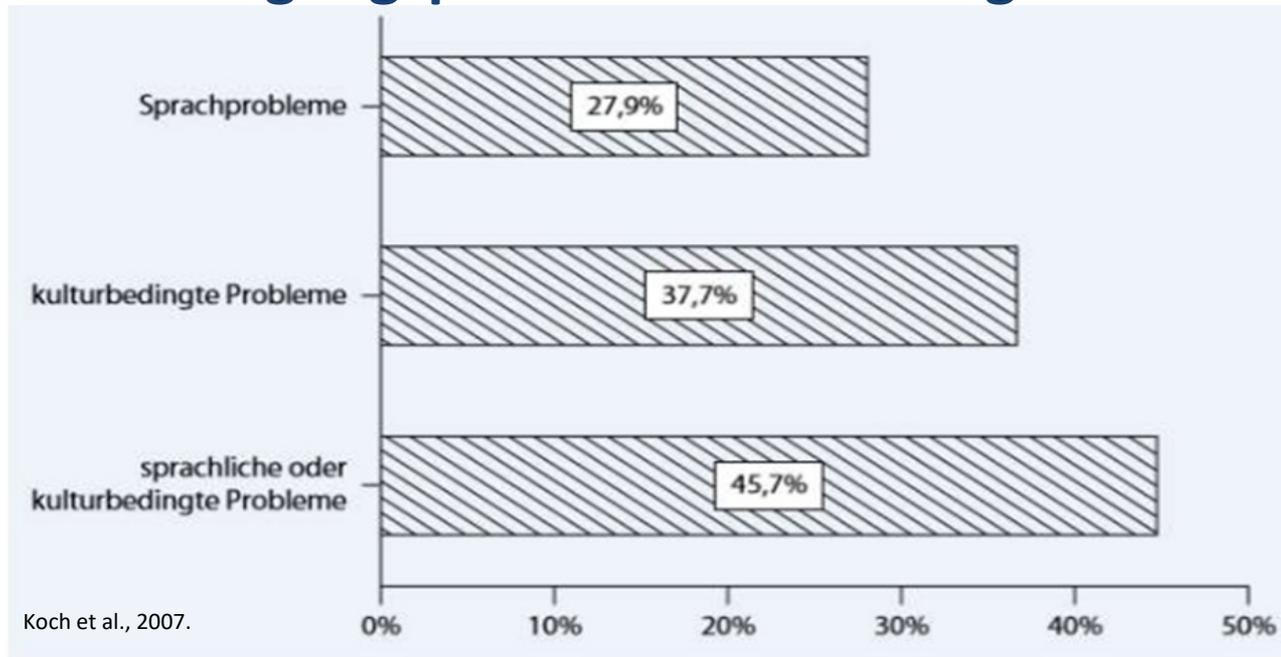
Inanspruchnahme unter Geflüchteten in Bielefeld



Böttcher et al, 2021, European Journal of Psychotraumatology



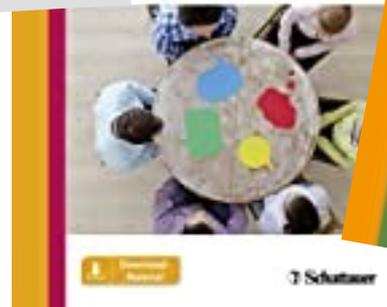
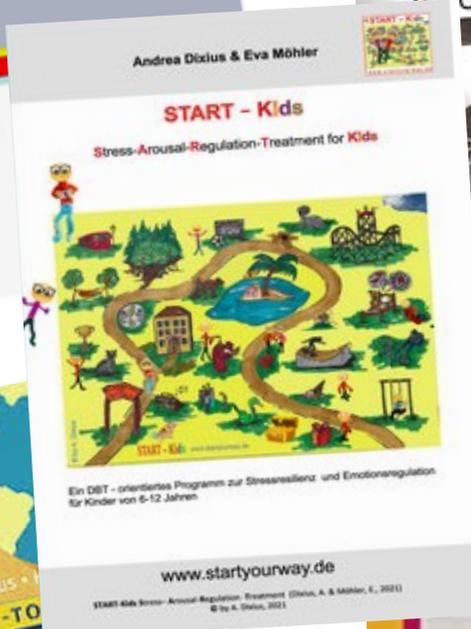
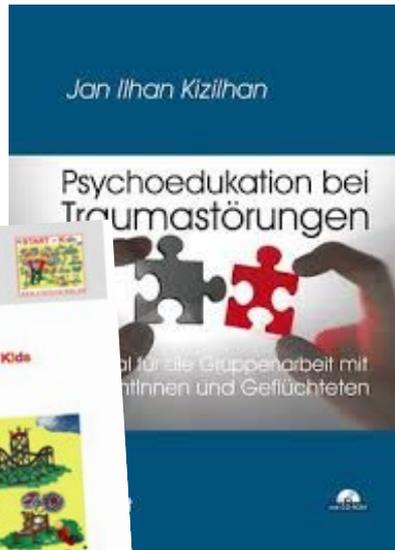
Verständigungsprobleme sind häufig



Selbsteinstufung der befragten Einrichtungen zur Häufigkeit sprachlicher oder kultureller Verständigungsprobleme

Quelle: BPTk, Psychotherapeutische Versorgung von Migranten und Geflüchteten – Probleme und Herausforderungen, https://ptk-hamburg.de/wp-content/uploads/2021/03/andrea_benecke_segemi_2018_psychotherapeutische_versorgung_von.pdf, Zugriff am 27.04.2022.





Darüber möchten wir heute mit Ihnen ins Gespräch kommen

Hürden – Chancen - Lösungssuchen



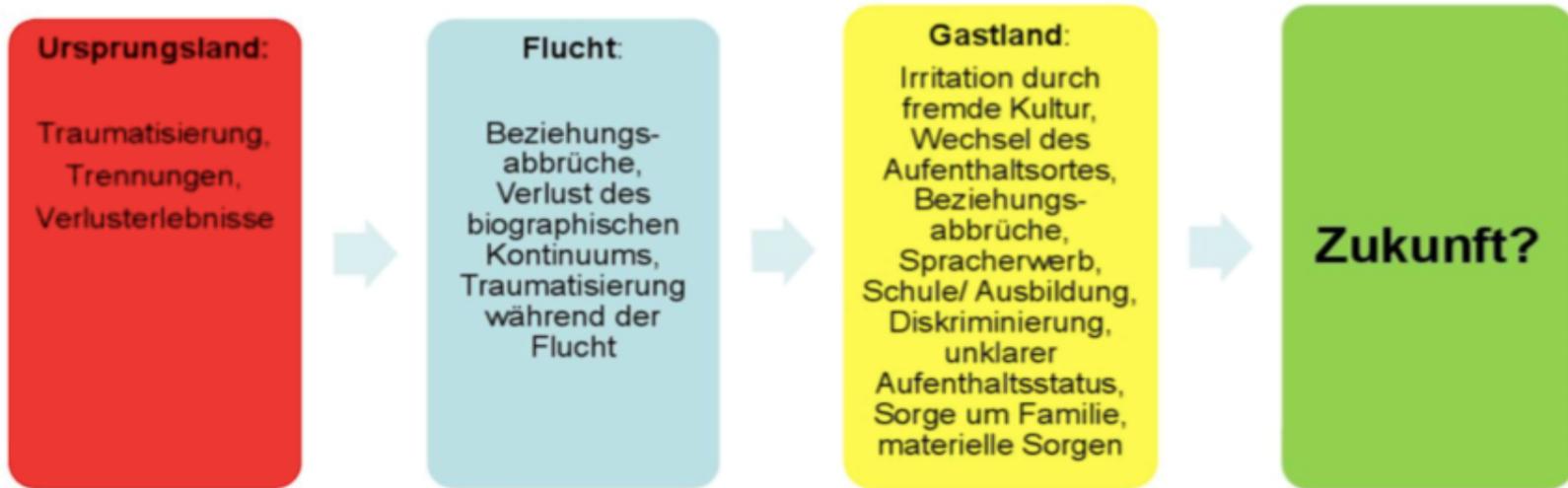


Besonderheiten im Umgang mit kriegstraumatisierten Kindern und Jugendlichen

Dr. Ahrens-Eipper



Erlebenswelten: Fluchtanlass, Flucht, Ankunftsland



Häufig multiple Traumata in der Vergangenheit, hohe Belastung in der Gegenwart und eine ungewisse Zukunft können zu einer multiplen sequentiellen Traumatisierung führen.

Quelle: Fegert/Ulm

Kinderspezifisches Erleben traumatischer Ereignisse

- Beim Umgang mit traumatisierten Kindern ist zu beachten, dass für Kinder andere Ereignisse bedrohlich sind als für Erwachsene.
- Kleine Kinder, die das Geschehen noch nicht kognitiv erfassen können, erschrecken am meisten vor lauten Geräuschen.
- Ein Junge aus Afghanistan, der bis zum Alter von eineinhalb Jahren immer wieder Detonationen hören musste, litt noch als 6-jähriger unter einer Überempfindlichkeit gegenüber lauten Geräuschen und allnächtlich schrie er im Schlaf. Für die Eltern dagegen waren diese Detonationen weniger belastend als der alltägliche Terror durch die Taliban.

Quelle://www.refugio-muenchen.de/pdf/zur-begutachtung-von-fluechtlingskindern-in-aufenthaltsrechtlichen-verfahren.pdf



Kindspezifisches Erleben traumatischer Ereignisse



- Für Kinder wird die Gefährdung der Bezugsperson als lebensbedrohlich erlebt.
- Die Angriffe auf die Eltern, die Demütigungen und Verletzungen der Eltern, ihre Ohnmacht gegenüber den tödlichen Bedrohungen des Kriegsgeschehens, all das ist für Kinder oft schwerwiegender als die eigenen Verletzungen.
- Auch Sheeringa et al. weisen daraufhin, dass bei Kindern, die Zeuge von Gewalt gegen ihre Bezugspersonen wurden, ein besonders hohes Risiko einer stark ausgeprägten PTBS besteht (Sheeringa et al, 2006).

Quelle://www.refugio-muenchen.de/pdf/zur-begutachtung-von-fluechtlingskindern-in-aufenthaltsrechtlichen-verfahren.pdf



Kindspezifisches Erleben traumatischer Ereignisse

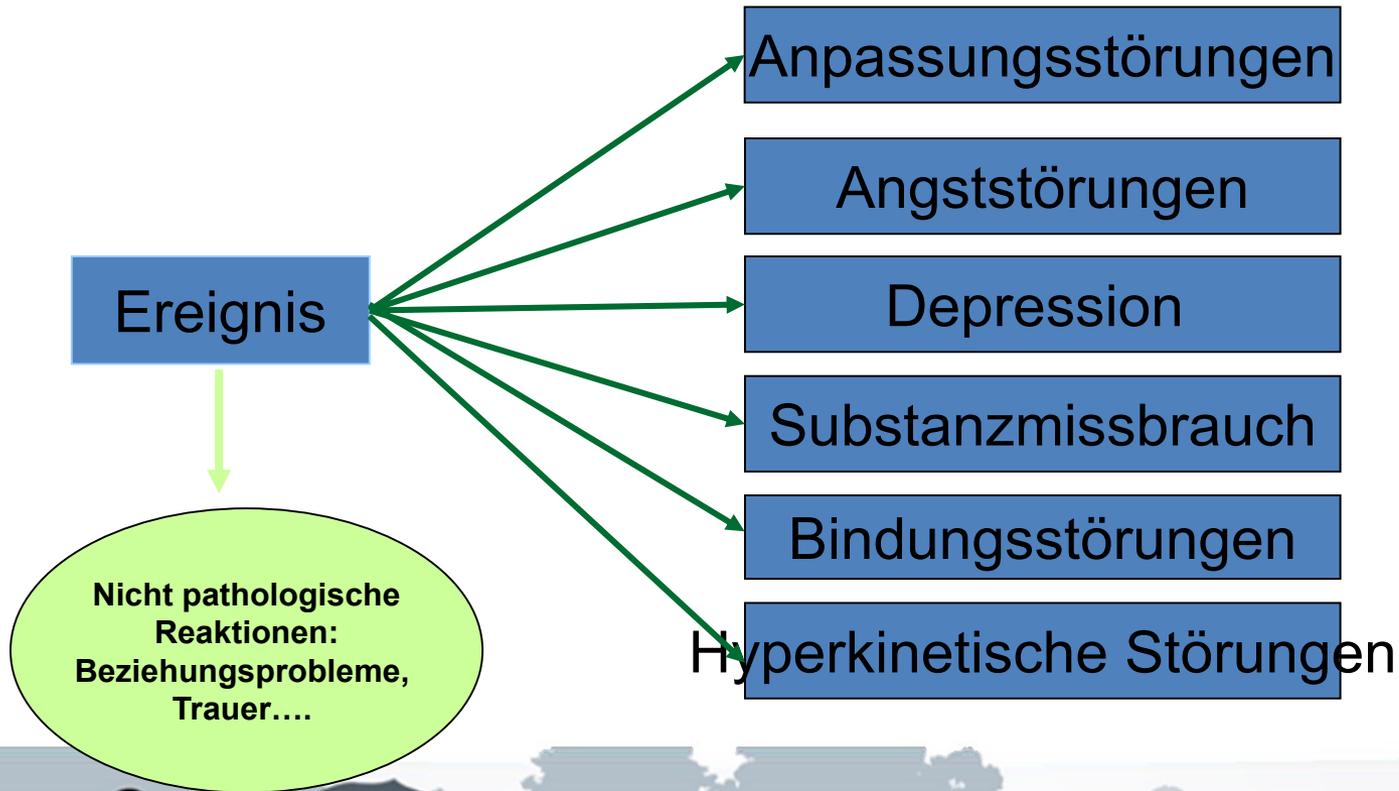
- Die Kinder erleben ihre Eltern als hilflos und verletzt und fühlen sich nicht mehr von ihnen beschützt.
- In der Regel ist die ganze Familie betroffen von Krieg, Verfolgung, Flucht. Gemeinsam haben sie Bombardierungen, Brandschatzung, Massaker erlebt.
- Häufig sind die Eltern vor den Augen der Kinder gedemütigt und misshandelt worden: die Väter schwer geschlagen, die Mütter vergewaltigt.



Quelle: [//www.refugio-muenchen.de/pdf/zur-begutachtung-von-fluechtlingskindern-in-aufenthaltsrechtlichen-verfahren.pdf](http://www.refugio-muenchen.de/pdf/zur-begutachtung-von-fluechtlingskindern-in-aufenthaltsrechtlichen-verfahren.pdf)



Häufigste psychopathologische Folgen traumatischer Ereignisse nach Rosner





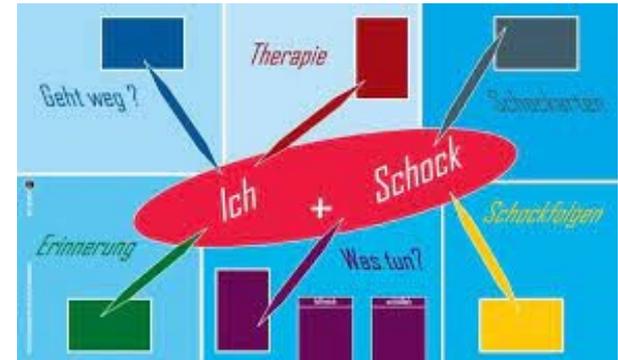
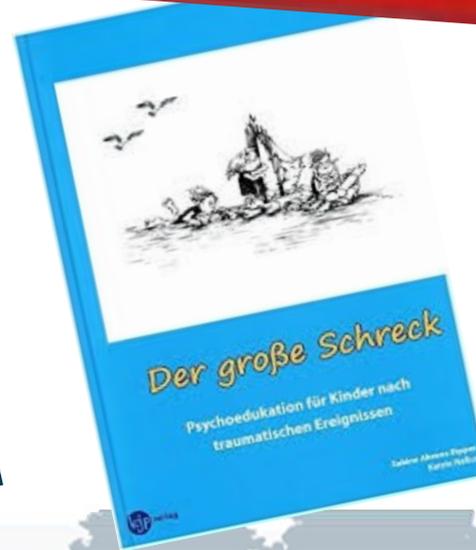
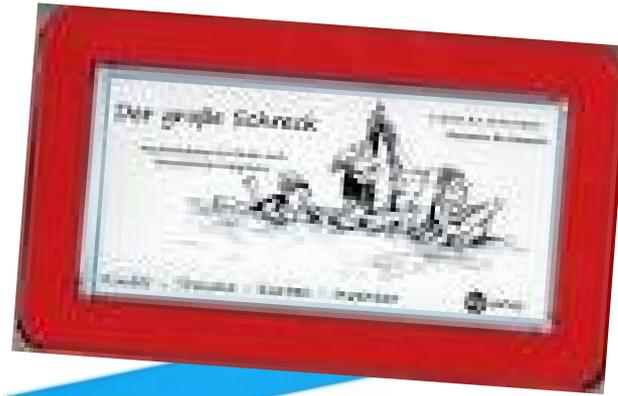
Psychoedukation – in der Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen besonders wichtig



Psychoedukation schafft Entlastung

- Information zu verschiedenen Arten traumatischer Ereignissen und deren mögliche Auswirkungen sollen den Menschen
 - Einordnung
 - Erkennen, dass die Reaktionen, die sie bei sich selbst feststellen, normale Reaktionen auf Extrembelastungen sind
- „Verstehen-Können“ der eigenen Reaktionen entlastend
- Psychoedukation als erste Grundvoraussetzung für den Umgang mit Belastungen und ihre erfolgreiche Bewältigung





Was ist ein traumatisches Ereignis?



„Nun liebe Freunde, in allen Ländern und zu allen Zeiten gab es schon Begebenheiten, die man „den großen Schreck“ nannte. Das waren Gefahren, die jedem, ob Troll oder Riese, ob Drache oder Elfe, ob groß oder klein, so viel Angst machten, dass niemand sich mehr zu helfen wusste. Hat man so einen großen Schreck erlebt, kann es gut sein, dass man sich ungewöhnlich verhält, ganz anders als sonst.“

„Ach herrje!“, rief El. „Und was ist denn so ein großer Schreck zum Beispiel?“



Altersentsprechendes Vorgehen

Verschiedene Arten von großen Schrecks

Der Vertreibungsschreck.

- o Trolle
- o Ich



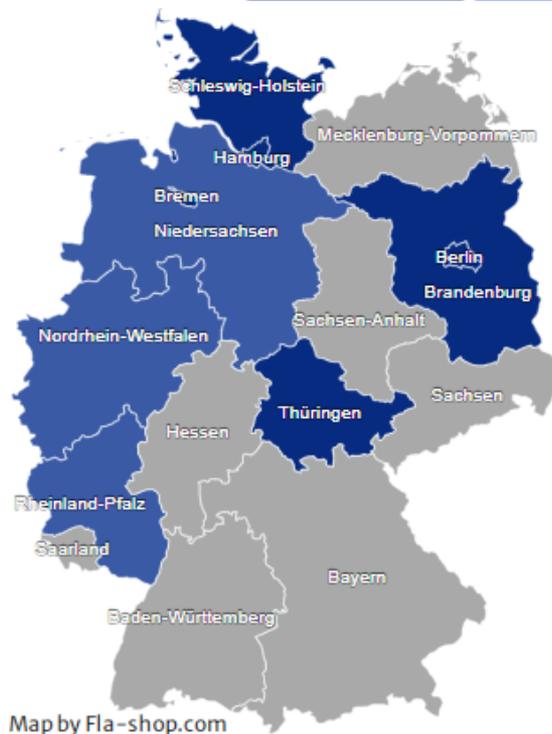
Wenn die Kleinen ihr Zuhause verlassen müssen, weil zwischen den Großen Kampf und Krieg ist, es ständig knallt und überall Gefahr ist.



Gesundheitsversorgung der Geflüchteten

Gesundheitsversorgung bis 31. Mai 2022

Zeichenerklärung: **Implementiert** **In Umsetzung** **Im politischen Prozess** **Politisch abgelehnt**



Map by Fla-shop.com
Quelle: www.gesundheit-gefluechtete.info

Allgemein

Gesundheitskarte haben als
Personenkennziffer eine 9

Brandenburg

Außer Landkreis Märkisch-Oderland

Sachsen

eGesundheitskarte nur in Dresden



Gesundheitsversorgung bis 31. Mai 2022

Bundesländer ohne eGesundheitskarte für Geflüchtete

- Gesundheitliche Versorgung nur mit Behandlungsschein möglich und vorheriger Genehmigung durch das Sozialamt auf Grundlage der §§ 4 und 6 AsylLG
- Konsequenz:
 - Eingeschränkter Zugang zu den Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung (Grundversorgung)
 - Sachbearbeiter im Sozialamt entscheiden, über die Inanspruchnahme und Umfang von gesundheitlicher Versorgung



Gesundheitsversorgung bis 31. Mai 2022

Bundesländer mit eGesundheitskarte für Geflüchtete

- Gesundheitliche Versorgung erfolgte ohne Behandlungsschein und vorheriger Genehmigung durch das Sozialamt
- Krankenkarten sind mit Personenkennziffer „9“ gekennzeichnet
- Konsequenz
 - Gleichstellung mit gesetzlich Versicherte
 - Sozialämter werden entlastet
 - Ärzte entscheiden über die Notwendigkeit der Behandlung
 - Sprachmittlung muss weiterhin über das Sozialamt beantragt werden
- Leistungen gemäß Psychotherapie-Richtlinie (EBM-Kapitel 35.2) unterliegen einem Genehmigungsvorbehalt



Gesundheitsversorgung ab 1. Juni 2022

Überführung der Geflüchteten aus der Ukraine in das SGB II (Sozialhilfe) bzw. SGB III (Arbeitslosenversicherung)

Hintergrund

- Aktivierung der Massenzustrom-Richtlinie der EU
- Gesetzlichen Anpassungen erfolgen bis zum 31. Mai 2022

Voraussetzung

- Registrierung im Ausländerzentralregister
- Vorlage eines Aufenthaltstitels nach § 24 Abs. 1 AufenthG

Konsequenz

- Zugang zu allen Leistungen der gesetzlichen Regelversorgung
- Zugang zu ambulanten psychotherapeutischen Leistungen



